

In einer Präsentationsprüfung zitieren

Beitrag von „brabe“ vom 3. Februar 2011 19:47

Wie sollte man während einer Präsentation zitieren? Darf man überhaupt aus einer Fremden Quelle etwas ablesen, ohne es kenntlich zu machen?

Meine Nichte hat eine mangelhaft bekommen, da sie in ihrem Vortrag Wiki vorgelesen hatte und dies auch in ihrer schriftlichen Ausarbeitung nicht als Zitat gekennzeichnet hatte. Das Zitat ging über mehrere Sätze. Die Lehrerin meinte, dass sie erkennen konnte, welcher Text von meiner Nichte stammte und was aus Wiki kopiert wurde. Leider hat sie wirklich nichts erkennbares für ein Zitat vermerkt und auch den ganzen Text aus Wiki eins zu eins kopiert. Also nicht wie üblich das Zitat als Unterstützung ihrer eigenen Worte verwendet.

Dann hatte sie auch noch den Fehler gemacht, dass sie im Vortrag denselben Text einfach vorgelesen hatte, und dies als ihren eigenen Text quasi verkauft hatte.

Jedoch fand ich es von der Lehrerin dann unangebracht, dass sie vor der ganzen Klasse die Texte hat beiden vorlesen lassen. Angeblich wollte sie dadurch erreichen, dass niemand anderes mehr den Fehler macht. Findet ihr das angemessen?

Beitrag von „Nananele“ vom 3. Februar 2011 21:36

Tja, deine Nichte soll es unter Pech oder Dörflichkeit muss bestraft werden verbuchen... das weiß nun heute jedes jedes Kind, dass man a) nichts einfach kopiert und b) einen Vortrag nicht vorliest.

Das die Kids auch immer meinen mit Kopieren und Einfügen sei es getan...
Und daran, dass das dann vorgelesen wurde kann ich nichts schlimmes finden.

Bei mir wäre das 6 gewesen.

Achso und ich würde Zitate mündlich so kenntlich machen: "Müller Schultze meint in seinem Buch "Der gemeine Lehrer" dazu blabla..." oder meinetwegen auch "Aus Wikipedia konnte ich folgendes entnehmen blabla..." oder halt so ähnlich...

Beitrag von „Bonzo21“ vom 4. Februar 2011 07:31

Hallo,

wäre gut, wenn man die Klassenstufe wüsste.

Ansonsten hat die Lehrerin volumnfänglich recht, die Problematik müsste schon in der Mittelstufe dem Schüler bekannt sein.

Ciao

Beitrag von „cubanita1“ vom 4. Februar 2011 09:46

Ich seh es ähnlich wie die Vorschreiber. Auch deine Nichte muss mit konsequenzen für nicht wirklich selbst erbrachte Leistung leben, in einer späteren Arbeit im Studium wäre so was ein Betrugsversuch.

Die Reaktion der Lehrerin find ich auch in Ordnung, das es deiner Nichte unangenehm war ist logisch, aber besonders viel Aufwand hat sie ja auch nicht betrieben, dafür darf man auch kritisiert werden.

Beitrag von „Brick in the wall“ vom 4. Februar 2011 16:37

Völlig richtig! Ich hatte den gleichen Fall neulich im LK. der Schüler hat alles abgestritten, musste sich dann sehr deutlich Worte von mir anhören - um am Ende alles zuzugeben, schließlich sei das ja so auch weniger Arbeit für ihn.

Deine Nichte öffentlich und SACHLICH zu kritisieren, finde ich in Ordnung, auch das ist Transparenz.

Beitrag von „Flipper79“ vom 4. Februar 2011 17:20

Finde das Verhalten der Lehrerin auch korrekt. Die anderen Schüler lernen so, dass es nichts bringt einfach Texte aus dem Internet zu kopieren bzw. ein solches Verhalten Konsequenzen hat ...